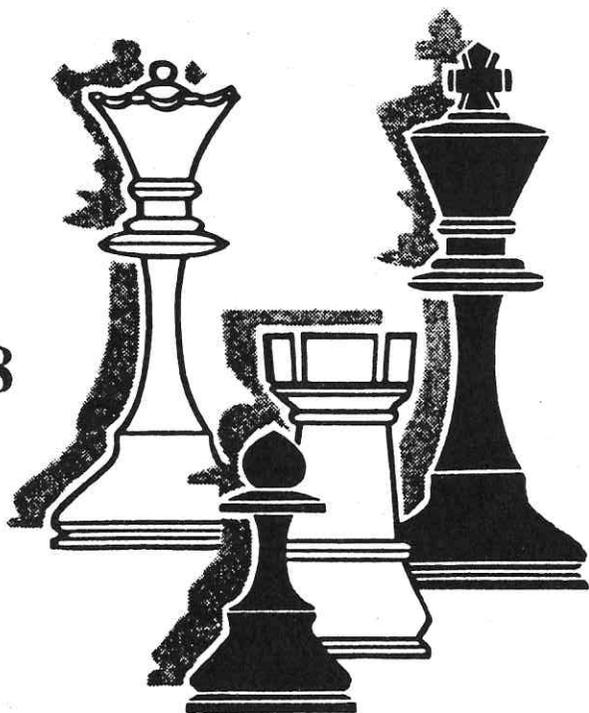


**40 Jahre**

**Schachverein Künsebeck**

**1948**



**1988**

**Wir**  
**wollen täglich**  
**die beste**  
**Zeitung**  
**machen.**

**WESTFALEN**  
**BLATT**



Stadt Halle (Westf.)

GRUSSWORT

Der "Schachverein 1948 Künsebeck" begeht in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

Hierzu gratulieren wir namens der Stadt Halle (Westf.) und persönlich recht herzlich.

Im Rahmen des Jubiläums finden einige bedeutende Veranstaltungen statt. Zu erwähnen ist hier ein Turnier im August, zu dem alle Mannschaften im Kreis Gütersloh eingeladen sind. Erstmals wurde es vor 3 Jahren auf Initiative des Schachvereins Künsebeck ausgetragen.

Desweiteren können sich die Schachfreunde Ende Oktober auf eine Simultanvorstellung mit dem Internationalen Schach-Großmeister Vlastimil Hort freuen.

Wir danken dem Schachverein Künsebeck für die Vorbereitung und Durchführung der Turniere.

Mögen die Aktivitäten des Schachvereins weiterhin reiche Früchte tragen und dem "Königlichen Spiel" neue Freunde hinzugewinnen.

Allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünschen wir einen guten Verlauf.

Halle (Westf.), im Juli 1988

  
Bentlage  
Bürgermeister

  
Dr. Hälbig  
Stadtdirektor

**Autohaus Ravensberg**

V·A·G

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN  
CENTRUM HALLE (WESTF.)



## Soll ein Auto funktionieren, muß man's richtig reparieren.

Wir garantieren Ihnen: Ausgesuchte und ständig  
speziell geschulte Fachleute für alle Modelle von  
Volkswagen und Audi.

Wir garantieren Ihnen: Wirtschaftliche Reparaturen.

1 Jahr Garantie auf Werkstattarbeit  
und Original VW- und Audi-Teile  
und den zuverlässigen Regel-Service  
ab Modelljahr 86 mit Mobilitätsgarantie

Bei uns ist Ihr Wagen garantiert in guten Händen.

V·A·G

Ihr V.A.G. Partner für Volkswagen und Audi

Ihr V.A.G. Reifenspezialist

**Autohaus Ravensberg**

4802 Halle/W. an der B 68  
Telefon 0 52 01 / 30 99



Bielefelder Straße 2-4 + 7 . 1

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Schachfreunde!

Vor 40 Jahren, als die Wunden des 2. Weltkriegs noch längst nicht verheilt waren und die heimische Wirtschaft gerade erst wieder in Schwung kam, gründeten einige Künsebecker Einwohner unseren Schachverein. Gemeinschaftsleben und Freundschaft waren gerade in dieser Zeit eine ungemein wichtige Sache, um in Gesellschaft und beim königlichen Spiel Spaß und Freude zu empfinden.

Der Schachverein 1948 Künsebeck hatte im Lauf der Jahre einige Krisen zu überstehen. Doch seit dem Beginn der achtziger Jahre ging es kontinuierlich aufwärts, was vor allem auf die gute Jugendarbeit im Verein zurückzuführen ist. Mittlerweile zählt der Verein fast 40 aktive Mitglieder, und die sportlichen Erfolge können sich durchaus sehen lassen.

Aus Anlaß seines 40-jährigen Bestehens hat der Verein ein Festprogramm ausgearbeitet, das auch Nichtmitglieder aus Nah und Fern ansprechen soll. Zu diesen Schachveranstaltungen heiße ich alle Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen.

Im Namen unseres Vereins danke ich allen, die uns mit Spenden und Anzeigen in dieser Festschrift unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der Kreissparkasse Halle für die großzügige Hilfe bei unseren Schachturnieren. Unseren Vereinsmitgliedern möchte ich für ihren tatkräftigen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

*Hans Lindlar*

Hans Lindlar  
1. Vorsitzender

**Schuhe für  
die ganze Familie**  
aus dem

**Schuhhaus  
Uffmann**

Teutoburger Straße 36  
Tel. 0 52 01 / 78 80  
4802 Halle-Künsebeck



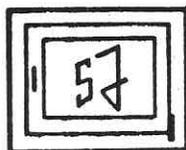
Wir reparieren Ihre Schuhe  
von Meisterhand

**K. H. DOROW**

- Bauklempnerei
- Sanitärinstallation
- Heizungsbau

**Gleiwitzer Str. 10 · 4802 Halle · ☎ (0 52 01) 76 53**

**Kunststoff-Fenster + Türen  
Rolläden + Rolladenkästen**  
von



**SIEGFRIED JAKOBEIT**

4802 Halle-Künsebeck  
Dr.-Georg-Schäfer-Ring 32  
Telefon 0 52 01 / 76 22

Spezialbetrieb für Altbauwohnungen  
Auf Wunsch mit allen Nebenarbeiten

## Termine im Jubiläumsjahr

Sa.27. 8.	14.30 Uhr	3. Kreisschachturnier in der Schalterhalle der Kreissparkasse Halle, Bahnhofstr. 27
Fr. 9. 9.	19.00 Uhr	Beginn der Vereinsmeisterschaft, Grundschule Künsebeck
Fr.23. 9.	19.30 Uhr	Beginn des fünfteiligen Blitzturniers, Grundschule Künsebeck
Sa. 1.10.	15.00 Uhr	Bunter Nachmittag mit Schacherinnerungen für Vereinsmitglieder und Ehemalige bei Kaffee und Kuchen, Grundschule Künsebeck
So. 2.10.	14.00 Uhr	Simultanvorstellung des Internationalen Schachgroßmeisters Vlastimil Hort an 40 Brettern, Gaststätte Jäckel
Sa.22.10.	15.00 Uhr	Dr.-Stock-Blitzpokal Grundschule Künsebeck
Sa.12.11.	11.00 Uhr	SCHACH-Treff: Ein Spiel stellt sich vor Schachspielen für Jedermann, Gartenschach
	14.30 Uhr	Beginn der Vorrunde zur offenen Künsebecker Schachmeisterschaft um den Pokal der Kreissparkasse in der Grundschule Künsebeck
		Ende der Veranstaltungen ca. 19 Uhr
Do.17.11.	16.00 Uhr	Finale der Künsebecker Meisterschaft Zweigstelle Künsebeck der Sparkasse, Hauptstr. 44

## „Zum Goldenen Stern“

### Gasthof Jäckel

Inh. M. Marten · Telefon 0 52 01 / 78 20  
4802 Halle-Künsebeck

Das bekannte Haus für  
Festlichkeiten aller Art  
Kalte Büfets auch außer Haus

Meisterbetrieb



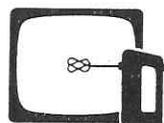
Holz- und Kunststoff-  
verarbeitendes Handwerk

## Maßgenau... der Tischler macht's

über 50 Jahre Fenster und Türen – Innenausbau  
Raumgestaltung – Lieferant von  
Kunststoff-Fenstern und Möbeln aller Art

**W. Schöning + G. Kroos**

Leimweg 9 · Halle-Künsebeck · Telefon 0 52 01 / 74 46



TV – HiFi – Video – Elektro

Meisterbetrieb

# Gerdes

Drosselstraße 3

4802 Halle-Künsebeck

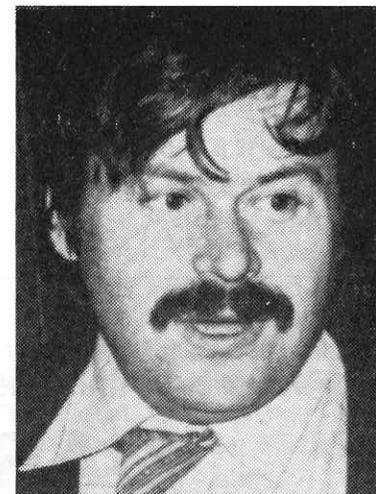
0 52 01/  
**74 62**

## Jubiläums-Höhepunkt: 40 Schach-Davids gegen Goliath Vlastimil Hort

Ein Sportereignis der Extraklasse präsentiert der Schachverein Künsebeck anlässlich seines 40jährigen Bestehens am 2. Oktober 1988 ab 14 Uhr in der Gaststätte Jäckel : 40 Schach-Davids aus dem Altkreis Halle messen sich mit Goliath Vlastimil Hort, Schach-Großmeister und Weltrekordler im Simultanspiel .

David tötete Goliath mit seiner Steinschleuder - der entsprechende Erfolg auf dem Schachbrett (sprich: mattsetzen) dürfte Horts Gegnern kaum vergönnt sein, denn Simultanvorstellungen sind die Spezialität des 44jährigen. Vor vier Jahren stellte er in Köln-Porz, wo er seit 1978 lebt, einen neuen Weltrekord auf. In 32 Stunden spielte er nonstop an 50 Brettern insgesamt 663 Partien. Das Ergebnis: 506 Siege, 126 Unentschieden und nur 31 Niederlagen, eine Erfolgsquote von über 85 Prozent. 45 Kilometer legte der gebürtige Tscheche bei seinem Marsch von Brett zu Brett zurück, um drei Kilogramm war er danach leichter.

Mit 40 Gegnern wird Vlastimil Hort gewöhnlich in fünf Stunden fertig, etwa 25 Simultanvorstellungen dieser Größenordnung gibt er im Jahr und verdient sich damit seinen Lebensunterhalt. Niederlagen steckt der seit 1986 in der Bundesrepublik eingebürgerte Weltklasse-Spieler dabei so gut wie nie ein. Auch die Schach-Davids in Künsebeck werden sich wohl damit zufrieden geben müssen, Goliath eventuell zu neutralisieren (sprich: remis).



*Vlastimil Hort zählt zu den zwanzig besten Schachspielern der Welt, im Simultanschach zur absoluten Elite.*

In der Weltrangliste befindet sich Hort, seit zehn Jahren Spitzenspieler des Bundesligisten SG Porz, nach einem kleinen Zwischentief wieder auf dem Vormarsch. Mit der ELO-Zahl 2595 zählt er zur Zeit zu den zwanzig besten Spielern der Welt. Einem breiten Schachpublikum wurde der Exil-Tscheche als Kommentator zahlreicher Schach-Fernsehsendungen bekannt.

## Blumen-Diele Ellen Hänel

Hauptstr. 7 – Halle-Künsebeck – Tel. 7 04 04

Geöffnet:

Montags – freitags von 9.00–12.30 und 14.30–18.00 Uhr  
Samstags von 8–13 und sonntags von 10–12 Uhr.

## Birkemeyer-Koch



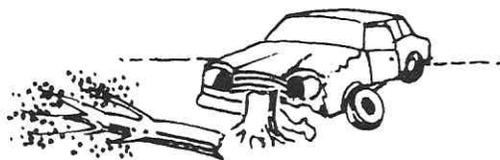
Baugesellschaft mbH

Künsebecker Weg 52

4802 Halle · Tel. 0 52 01 / 79 65

Funk-Abschleppdienst

# CAROTTA



Elsa-Brandström-Str. 34 · 4802 Halle (Westf.) · ☎ (05201) 4597

## Wieder ein Außenseitersieg?

### 3. Kreisschachturnier am 27. August

Im Jahre 1985 wurde das Kreisschachturnier für Vierermannschaften aus der Taufe gehoben. Den Künsebecker Schachfreunden Jörg Fischer und Hermann Steinscherer kam der Gedanke, die in zwei unterschiedlichen Schachbezirken organisierten Vereine des Kreises Gütersloh erstmals zu einem gemeinsamen Turnier einzuladen. Auf diese Weise sollte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kreisvereine gestärkt werden. Die Kreissparkasse Halle erklärte sich sofort bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen, und gewann auch die anderen Sparkassen des Kreises für eine spätere Mitarbeit. So sollte fortan alljährlich diese Kreismeisterschaft gemeinsam von einem Verein und der örtlichen Sparkasse ausgerichtet werden.

Das 1. Kreisschachturnier - ausgetragen in der Schalterhalle der Kreissparkasse Halle - wurde mit einer Ausstellung von Schachfiguren aus aller Welt aus der Sammlung der Heimdichterin Frau Maria de Schulte zu Horst (Bad Rothenfelde) verbunden. Zuschauer und Akteure lobten dieses wohl einmalige Schachereignis als besonders gelungene Kombination.

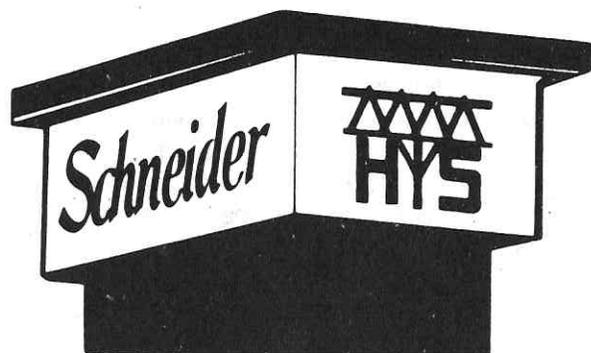
Als erster Sieger durfte sich 1985 die Mannschaft der SpVg Vermold eintragen, die im Finale Wieden-

brück mit 3:1 Punkten besiegte. Zuvor war bereits der hohe Favorit SK Halle an den Vermoldern gescheitert.

Im darauffolgenden Jahr mußte man leider den Plan fallen lassen, das Schachturnier in der Stadtparkasse Vermold zu veranstalten. So konnte aus Zeitgründen erst 1987 die nächste Meisterschaft ausgespielt werden. Gastgeber waren der SV Rheda und die Kreissparkasse Wiedenbrück; es siegte der gastgebende Verein vor dem SK Halle.

Anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums hat sich in diesem Jahr der Schachverein 1948 Künsebeck erneut um die Ausrichtung des Kreisschachturniers beworben. Diese auch für Zuschauer sehr attraktive Veranstaltung beginnt am Samstag, 27. August 1988 um 14.30 Uhr in der Schalterhalle der Kreissparkasse Halle, Bahnhofstraße 27. Ab etwa 18 Uhr werden die Halbfinal- und Finalkämpfe ausgetragen.

15 Schachvereine aus dem Kreis Gütersloh wurden zu diesem Turnier eingeladen. Von der Papierform sollte es ein heißes Duell zwischen den beiden Verbandsligamannschaften aus Halle und Gütersloh geben, doch bisher konnte immer ein vermeintlicher Außenseiter das Turnier für sich entscheiden. Für Spannung ist jedenfalls gesorgt.



Einschalbetrieb und Zimmerei

**HORST SCHNEIDER**

4802 Halle · Gartnischer Weg 117 · Tel. 0 52 01/98 00



**höker**

Spezialtransporte  
Bagger- und  
Planierarbeitenbetrieb  
Baustoffe

Schloerstraße 40 · 4802 Halle (Westf.) · Tel. (05201) 3018



**Qualität und Frische  
die Sie schmecken!**

Eier, Nudeln, Eierlikör,  
Wurst, Geflügel  
direkt vom Geflügelhof.



Thomas Reckmeier · Kreisstraße 9  
Halle-Künsebeck · Tel. (05201) 7557

## Steckbrief des SV Künsebeck

### Der Vorstand:

1. Vorsitzender: Hans Lindlar, Oststr. 8, 4802 Halle
  2. Vorsitzender: Hermann Steinscherer
- Kassierer: Bernd Fischer  
Schriftführerin: Ulrike Steinscherer  
Jugendwart: Dietmar Guhe

### Die Mannschaften im Spieljahr 1988/89:

- I. Mannschaft ( Verbandsliga ) – Spiellokal: Gaststätte Buchenkrug
- II. Mannschaft ( Bezirksklasse ) – Spiellokal: Gaststätte Jäckel
- III. Mannschaft ( Kreisklasse ) – Spiellokal: Grundschule Künsebeck

### Übungsstunden des Schachvereins Künsebeck:

Schüler- und Jugendschach: Freitags ab 16 Uhr  
Spielabend: Freitags ab 19 Uhr  
in der Grundschule Künsebeck, Teutoburger Straße



**Marien  
Brunnen**

mineralreich, herzhaft und gesund

calvatron®

Corona-Behandlungsanlagen  
für die Adhäsionstechnik bei  
Bahnen, Profilen, Formteilen  
traditionell · modern · umweltfreundlich



Kalwar GmbH & Co. KG  
Postfach 1268  
Künsebecker Weg 50  
D-4802 Halle

Telefon 05201/70086  
Telefax 05201/70222  
Telex 931909 kora d

Wir liefern

**Strom  
Erdgas  
Wasser**

und sind Ihr Gesprächspartner bei allen  
Fragen der Energiebeschaffung und der  
sinnvollen Energieanwendung.

**STADTWERKE HALLE (WESTF.)**

Kaiserstr. 31, 4802 Halle (Westf.), Tel. 05201/1830

TIPPE  
2 x  
in Halle

ARAL SB-Tankstelle  
**H. J. Tippe**  
Bielef. Str. 108

Täglich dienstbereit  
neu von 6-24 Uhr  
sonntags von 9-22 Uhr

Waschanlage - Wertherstr.

TIPPE  
2 x  
in Halle

ARAL SB-Tankstelle  
**H. J. Tippe**  
Wertherstr. 59

Ob Sommer, ob Winter  
ab 4,95 bis DM 20,-  
**Immer die  
optimale Wäsche**

Waschanlage - Wertherstr.

## Die Meister des SV Künsebeck

### Die Vereinsmeister:

1948	Max Sulga
1949	Werner Gerdt
1950	Werner Gerdt
1951	Heinz Kluth
1952	Heinz Kluth
1953	Dr. Karl Stock
1954	Karl Husemann
1955	Dr. Karl Stock
1957	Erwin Wiesner
1959	Erwin Wiesner
1964	Willi Droste
1965	Werner Knetter
1966	Bruno Tonn
1967	Horst Scheffler
1969	Bruno Tonn
1971	Horst Scheffler
1973	Bernhard Zimmer
1981	Bernd Fischer
1982	Manfred Stockhecke
1983	Jörg Fischer
1984	Siegfried Schneider
1985	Torsten Wehebrink
1986	Torsten Wehebrink
1987	Bernd Fischer

### Die Sieger im Blitzturnier:

1973	Horst Scheffler
1974	Edgar Fritsche
1975	Edgar Fritsche
1978	Reiner Laube
1979	Bernd Fischer
1980	Bernd Fischer
1981	Siegfried Schneider
1982	Siegfried Schneider
1983	Jörg Fischer
1984	Carsten Laube
1985	Holger Laube
1986	Carsten Laube



Dr. Karl Stock stiftete 1973 einen Wanderpreis für den Sieg im Blitzturnier. Hier überreicht er ihn an Holger Laube.

### Die Pokalsieger:

1953	Karl Husemann
1954	Karl Husemann
1955	Willi Droste
1957	Gerd Pankalla

## Die Superidee aus Steinhagen

**Hallo Jugendwarte!**

Statt Weihnachtsfeiern im Verein ladet Eure Jungs zu Bundesliga-Spielen ein!

**Wir kommen zu Ihnen!**

### Super-Angebot

Die Spvg.-Bundesliga-Mannschaft, u.a. Lu, Lieck - Shi Zhihao, Cao Yanhua (5fache Weltmeisterin), Thomas Ogunrinde und andere

Sportpressefest  
Vereinsjubiläum  
Sportwerbewoche  
Schulfest  
Training mit  
Bundesliga-Spielern  
sonstige  
Veranstaltungen

**Cronsbach-Sport-Werbe GmbH**

Bahnhofstraße 10a · 4803 Steinhagen · Tel. 0 52 04/60 25

AUGUST STORCK KG  
HALLE (WESTF.)

**Vitamine  
und Naschen**



## Die Vereinsschachjugend

Regelmäßig freitags bietet sich dem Beobachter vor dem Hoftor der Grundschule Künsebeck, gegenüber dem evangelischen Gemeindehaus, kurz vor 16 Uhr dasselbe Bild. Ungeduldig und mit dem sprichwörtlichen Kribbeln in den Fingern können Jugendliche des Schachvereins Künsebeck das Eintreffen von Hans Lindlar oder Bernd Fischer kaum erwarten. Erst nachdem der Betreuer den Zugang zum AWO-Raum im Keller und zu Figuren, Brettern und Uhren freigegeben hat, kehrt allmählich Zufriedenheit ein. Gespielt wird nun mal gern mit den jeweils 16 hellen und dunklen Figürchen. Ein passender Mitspieler oder eine Mitspielerin findet sich immer. Eigentliches Training ist weniger gefragt, dagegen besteht ein reges Interesse an Lernpartien gegen erfahrene Schachspieler. Zeigen lassen könnte man sich vieles, oder auch in einem der Schach-Lehrbücher aus der Leihbibliothek des Klubs etwas ansehen. Doch - nicht immer zur Freude des Jugendleiters - stehen spielerische Elemente oft höher im Kurs. Da wird eben lieber eine schnelle Partie "geblitzt" oder auch das wenig förderliche Tandem-Schach gepflegt. Doch solange es nicht überhand nimmt, ist erlaubt, was gefällt. Wird einmal ein Trainingsrückstand ausgemacht, muß in einer Sonderschicht am Wochenende der ausleihbare Schachcomputer herhalten.

Da der Jugendnachmittag an den allgemeinen Übungsabend des Vereins grenzt und soviel Schach "am Stück" nicht jedermann begeistert, muß zwischendurch eine Entspannung her. Die Jüngeren spielen gelegentlich "einfach so" an der frischen Luft oder üben sich beim Ping-Pong auf den beliebten Betonplatten mit den unverwüstlichen Stahl-"Netzen".

Die 15- bis 19jährigen nennen das dann Tischtennis, aber man mag auch größere Bälle. Das Schulgelände hat grüne Wiesenflächen - und auch Fußballtore sind vorhanden. Bei guter Witterung ist das Bolzen wohl des Schachspiels härtester Konkurrent in Künsker Schachjugendkreisen. Spötter sahen sich zu der Frage veranlaßt: "Wird hier eigentlich auch Schach gespielt?". Sie muß klar bejaht werden, und das vehement geforderte vereins-eigene "Leder" gibt es jedenfalls (noch) nicht. Gute Kondition ist beim Schach nicht zu verachten.

Schlechtes Wetter oder Winter - alles kein Problem. Man ist schließlich des Doppelkopfspiels mächtig und ein Blatt hat schon einer dabei. Dem Schreiber dieser Zeilen - auch schon aktiv bei alledem ertappt - war das des öfteren ein Dorn im Auge, doch der Erfolg scheint dem Nachwuchs recht zu geben.

Früher weckten trübe Tage mal die Kreativität der Jugend. Insgesamt wurden nämlich drei Nummern der Vereinszeitung "Der Doppelbauer"

produziert, in denen man stolz über die Siege berichten konnte.

## Die Erfolge der Jugend

Fast in jedem Jahr ging von den vier Einzeltiteln des Schachbezirks einer nach Künsebeck. So gewann beispielsweise Simone Lindlar zuletzt bei den Mädchen; ein Jahr zuvor war Holger Laube bei der B-Jugend siegreich. Auch im K.O.-Pokal des Bezirksnachwuchses stand in den Vorjahren immer ein Künsebecker im Finale, 1987 war Holger Laube sogar siegreich. Schach ist nicht nur etwas für Individualisten, denn man spielt auch in Mannschaften. Zwar darf man sich nicht gegenseitig durch gute Ratschläge ergänzen, doch Team-

geist ist trotzdem gefragt. In der Mannschaft kann man beispielsweise nicht einfach Remis machen, spricht Unentschieden verabreden, ohne auf die Partien der Mitspieler Rücksicht zu nehmen. Beim Schach gehören acht Spieler zu einer Mannschaft. Der SV Künsebeck spielt zur Zeit auf Bezirksebene gegen andere Altkreisclubs, war aber 1984/85 und 1985/86 schon in der OWL-Jugendliga aktiv. Mit einer Vierermannschaft war die Jugend im Juni beim NRW-Blitzschachturnier. Hierfür mußte sie sich zuvor auf Verbandsebene qualifizieren, was mit dem fünften Platz gelang. Auch für die Nachwuchsabteilung hat der Leitspruch der 70er Jahre "Künsebeck ist stark" Gültigkeit. Beziehen sollte man diesen nicht

nur auf die körperliche Verfassung, die durch herangeschleppte Bratwürste, Pommes und Cola beeinflusst wird, sondern durchaus auf die Schachkünste.

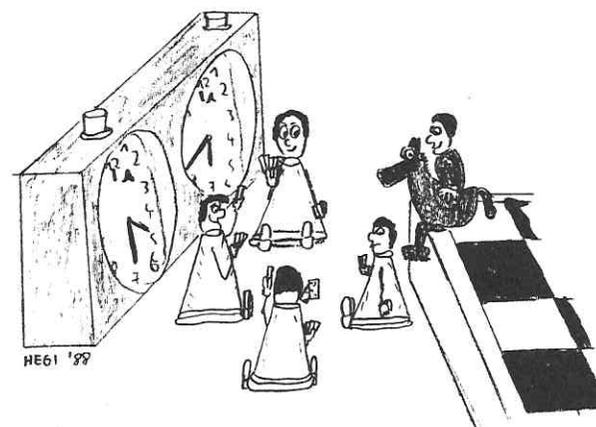
## Tradition verpflichtet

Jugendarbeit hat in Künsebeck Tradition. Schon in den fünfziger Jahren versuchte man über die Schule junge Leute für das königliche Spiel zu gewinnen. Zur festen Einrichtung wurde der Jugendlernachmittag alle 14 Tage aber erst 1970 unter Leitung von Manfred Nowak, später dann - inzwischen wöchentlich - mit Wolfgang Fischer und Berhard Zimmer. Zu dieser Zeit begann man auch mit Mannschaftsspielen gegen Nachbarvereine und interessierte sich für Bezirkstitelkämpfe. Besonders erfolgreich waren oft die Jüngsten: Seit Einführung der C-Jugend-NRW-Meisterschaften im Jahr 1972 waren achtmal Künsebecker Jungschacher als Bezirksmeister mit von der Partie.

## Schachjugend unterwegs

In lockerer Folge wird auch der Wunsch nach gemeinsamer Freizeitgestaltung befriedigt, wenn es auf kleine oder größere Fahrt geht. Neben Radtouren, die wegen ihrer - im Gegensatz zum Schachspiel - ungleichen materiellen Anfangsausstattung nicht mehr so beliebt sind, gab es auch Wochenendprogramme. Da war doch die Kurzfreizeit 1984 in Häger, oder der nur noch manchen Ex-Jugendlichen bekannte "Familienausflug mit Vereinsanschluß" 1979 nach Ostfriesland.

Hiervon gab es im letzten Jahr eine Neuauflage. Wieder einmal hatte Hans Lindlar seine Beziehungen spielen lassen und für neun Personen ein Ferienhaus in Hage-Berum angemietet. Das Programm sah Natur- und Küstenerkundung mit dem Leihfahrrad, Badespaß im Wellenbad und einen unvergessenen Schach-Vergleich in Emden vor.



Die Künsebecker Schachjugend liebt die Abwechslung: Hier wird Doppelkopf gespielt.

**modelleisenbahn  
modellbau**  
SCHOREGGE

<b>märklin</b>	Württembergische C  3511 *****	419,- DM
	Dieseltriebwagen Vt 11,5 43900 / 43903 8 teilig für märklin	380,- DM
	BR 75 2212	100,- DM
	Gittermastkran "Gottwald"	65,- DM
	40632 Grove Auto-Kran	30,- DM
für alle H0-Bahnen "MC Donalds" Anhänger Märklin Sondermodell ab Oktober exklusiv bei uns!		49,50 DM

**lange str. 70 4802 halle/westf. tel. 05201/16402**

**Dacharbeiten  
Fassadenbau  
Dachumlattungen  
Isolierungen**



## GÜRLICH · BEDACHUNGEN

4802 Halle-Hörste · Rotdornweg 4  
Telefon (05201) 5364

## H. Wietler jun.

**Spedition und Landhandel**

Talstraße 4  
4802 Halle-Künsebeck  
Tel. (05201) 7478 – 70378

Westf. Fleisch- + Wurstwaren  
und einen aktuellen Partyservice bietet ihr



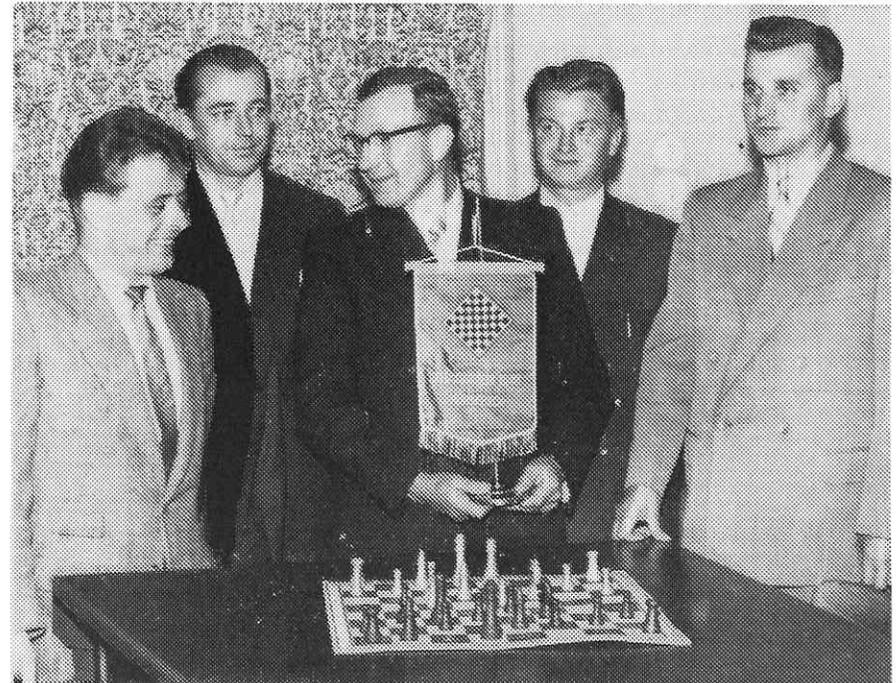
Fleischerfachgeschäft  
**E. + W. Rieke**  
Lange Straße 61 und Roonstraße 6  
Fernruf 26 88  
**4802 Halle (Westf.)**

## Schachverein Künsebeck – 1948 bis heute

Der Schachverein 1948 Künsebeck wurde am 18. Mai 1948 von Willi Droste, Wolfgang Fischer, Werner Gerdt, Hans Kowalski und Arthur Schwalm in der Gaststätte Jäckel gegründet. Wenige Tage später gesellten sich weitere Schachbegeisterte hinzu, die ebenfalls von Beginn an mit dem Verein verbunden waren. Stellvertretend seien hier der Künsebecker Dorfschullehrer Max Sulga (1886 - 1971) und Dr. Karl Stock genannt. Letzterer war von 1948 bis 1959 erster Vorsitzender. Nachdem man zunächst noch in der Tagespres-

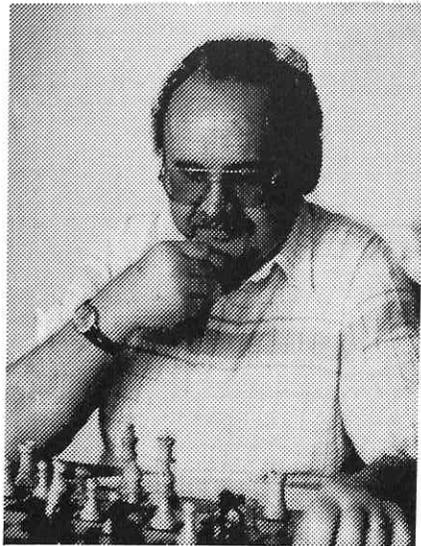
se mit Inseraten auf den neuen Klub hingewiesen hatte, zeigte sich recht bald, daß es in der damals selbständigen Gemeinde ein großes Interesse am königlichen Spiel gab. Mitunter fanden sich zum Übungsabend im Vereinslokal Jäckel bis zu 40 Schachfreunde ein.

An den Mannschaftsmeisterschaften im damaligen Schachkreis Halle beteiligte man sich ab dem Spieljahr 1949/50. Von den beiden gemeldeten Mannschaften erreichte die erste in der Kreisklasse auf Anhieb den zweiten Platz.



Die Vereinsgründer des SV Künsebeck anlässlich der 10-Jahresfeier 1958 (von links): Werner Gerdt, Hans Kowalski, Arthur Schwalm, Willi Droste (1922-1984) und Wolfgang Fischer.

Während der 50er Jahre verringerte sich die Mitgliederzahl auf ein durchschnittliches Maß von 12 bis 15 Aktiven, so daß nur noch eine recht erfolgreiche Mannschaft am Spielbetrieb teilnahm. Höhepunkte gesellschaftlicher Art waren die Feiern zum 5- und 10-jährigen Jubiläum, deren sportlicher Teil mit Freundschaftsspielen gegen Eckbauer Bielefeld, den neuen Verein von Werner Gerdt (ab 1951), verbunden war. Nicht wegzudenken vom Verein ist auch Werner Knetter, der als einziger Spieler von 1950 bis heute dem Turnierschach im SV Künsebeck aktiv verbunden geblieben ist. Über 30 Jahre war er Stütze der 1. Mannschaft und widmete sich auch lange der Vorstandsarbeit, darunter etwa 10 Jahre als Vorsitzender.



Dienstältester Spieler: Werner Knetter

## Wechselhafte 60er Jahre

Im Spieljahr 62/63 zog es einige Leistungsträger aus dem Kreis Halle, andere traten aus beruflichen oder familiären Gründen ein wenig kürzer. Eine Mannschaft konnte in dieser Saison nicht mehr gemeldet werden. Auch die Neugründung des eigenständigen Schachbezirks Teutoburger Wald aus dem Schachkreis Halle im Bezirk Bielefeld erlebten die Künsker 1963 nur als stille Beobachter.

Nach einjähriger Pause ging es dann zunächst in der 2. Kreisklasse weiter und allmählich kam mit neuem Schwung auch der Gedanke an höhere Ziele auf. Erstmals wurde 1968 in der Besetzung Bruno Tonn, Horst Scheffler, Klaus-Peter Weißbrodt, Werner Knetter, Heinrich-Wilhelm Dieckmann, Heinrich Bangert, Wolfgang Bittner, Willi Droste sowie Willi Richter und Manfred Nowak als Ersatz die Kreismeisterschaft errungen, doch es folgte nur ein kurzes Gastspiel in der Bezirksklasse.

Wieder abflauende Mitgliederzahlen, die nur noch für eine Mannschaft reichten, schwach besuchte Übungsabende und geringe Auslastung des Spiellokals stellten den Klub vor einen wenig verheißungsvollen Übergang in die 70er Jahre. Von den etwa 10 Aktiven wohnten nur noch die wenigsten in Künsebeck, allein die Hälfte reiste aus Steinhagen und den östlichen Randgebieten der Großstadt Bielefeld an. Diese Umstände

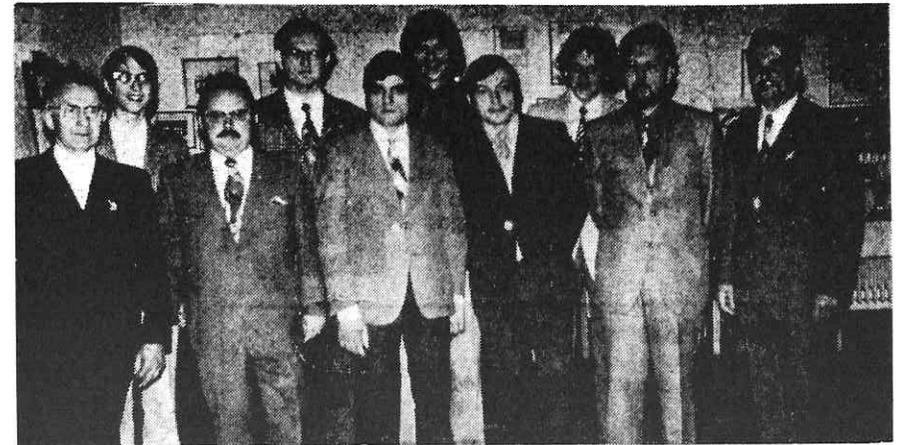
lassen es vielleicht verständlich erscheinen, daß das Domizil des Schachvereins 1948 Künsebeck zeitweilig die Bahnhofsgaststätte in Steinhagen war.

## Die Bewährungsprobe

Der Verein hatte jedoch stark unter dem Umzug aus der gewohnten Umgebung gelitten. Die härteste Bewährungsprobe konnte dank des überzeugten Einschreitens der Gründer auf einer außerordentlichen Versammlung am 13. September 1970 in buchstäblich letzter Minute gemeistert werden. Die drohende Auflösung oder der Zusammenschluß mit dem Schachverein Quelle wurde verhindert. Man besann sich auf das drei Jahre später anstehende 25jährige Bestehen und plante einen neuen Anfang.

## Neuaufbau zum 25jährigen

Rechtzeitig zu diesem Jubiläum sicherte sich die erste Mannschaft erneut den angestrebten Aufstieg in die Bezirksklasse nach Stickerkampf gegen den Nachbarn SK Halle III. Das Meisterstück vollbrachten 1972/73 Horst Scheffler, Werner Knetter, Bernhard Zimmer, Gerd Stenneken, Manfred Nowak, Wolfgang Fischer, Wolfgang Bittner, Hermann Steinscherer und Manfred Windau mit tatkräftiger Unterstützung der Ersatzspieler Jörg Fischer und Manfred Stockhecke. Das Fest zur 25-Jahrfeier, zu dem zahlreiche ehemalige Mitglieder auch aus der Ferne anreisten, war ein voller Erfolg. Nach einem freundschaftlichen Vergleich, diesmal an 17 Brettern gegen den Schachklub Halle, war der Saal Jäckel auch Schauplatz



SV Künsebeck I als Kreismeister 1973 (von links): Vorsitzender Arthur Schwalm, Jörg Fischer, Werner Knetter, Manfred Windau, Hermann Steinscherer, Bernhard Zimmer, Manfred Nowak, Manfred Stockhecke, Horst Scheffler und Wolfgang Fischer.

eines Vereinsfestes, an das sich alle Beteiligten auch heute noch gern erinnern. Dank der Unterstützung der Geschäftswelt aus Künsebeck und Umgebung schuf eine reichhaltige Tombola einen würdigen Rahmen.

Auch spielerisch konnte sich der SV Künsebeck sehen lassen. Die Früchte der seit 1970 systematisch betriebenen Jugendarbeit traten immer deutlicher in Erscheinung. Die erste Mannschaft hielt sich in der Folgezeit - wenn auch manchmal mit Mühe - ständig in der Bezirksklasse und auch die Reserve war in der Kreisklasse recht erfolgreich.

### Die Zwangspause

Doch ausgerechnet 1976, als die Klasse sicher gehalten wurde, mußte eine Zwangspause eingelegt werden. Von den bisherigen Stammspielern zogen sich einige - wie sie zunächst meinten - vorübergehend vom Turnierschach zurück, andere gerade dem Jugendbereich entwachsene Hoffnungsträger mußten wegen auswärtiger Ausbildung oder Wehr-

dienst vorübergehend passen. Zudem waren die jüngeren Jahrgänge derzeit mangels geeigneter Betreuer ein wenig vernachlässigt worden.

### Ein kurzes Zwischenhoch

Die einjährige Pause verschaffte dem Verein einen stärkeren Umbruch als erwartet und der Mannschaft ein völlig verändertes Gesicht. Stark verjüngt schafften die Künsker dann das Kunststück, mit nur acht Aktiven die Kreismeisterschaft zu erspielen. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Dritten aus Borgholzhausen, die damals alle spielstarken Jugendspieler des Klubs vereinigte, behielten Werner Knetter, Jörg Fischer, Bernd Fischer, Reiner Laube, Hermann Steinscherer, Hans Lindlar, Heiko Sochart und Manfred Stockhecke den längeren Atem. Etwas unglücklich wurde der reguläre Klassenerhalt im Spieljahr 1978/79 verfehlt. Bedingt durch den Wechsel des SC Dissen - Bad Rothenfelde aus dem Bezirk TWV in den niedersächsi-

schen Bereich ergab sich über den freigewordenen Platz dennoch die Möglichkeit zum Verbleib in der Bezirksklasse.

### Zwei schwere Rückschläge

Die zwei folgenden Jahre gingen erneut an die Substanz des kleinen Dorfvereins. Der talentierte Jugendspieler Reiner Laube, gerade OWL-Meister der B-Jugend und Dritter im NRW-Turnier geworden, erhielt ein verlockendes Angebot aus der Regionalliga. Den weitaus besseren sportlichen Perspektiven folgend nahm er die Offerte des SK Halle an und fügte sich trotz des Sprunges um drei Spielklassen nahtlos in das dortige Team ein.

In Künsebeck war sein Fehlen natürlich nicht zu verkraften und der sportliche Abstieg nicht zu verhindern. Obwohl im Folgejahr auch Jörg Fischer den Verein verließ - er wechselte zu Bielefelder SK Eckbauer III in die Verbandsliga - gelang dennoch ein Neuaufbau.

### Ein neuer Anlauf

Die fünf verbliebenen Stammspieler Bernd Fischer, Werner Knetter, Hans Lindlar, Hermann Steinscherer und Manfred Stockhecke mußten ihr Team durch jeweils zwei Ersatzspieler komplettieren. Die Jugendabteilung, inzwischen unter Hans Lindlar und Bernd Fischer wieder zu einem echten Talentschuppen herangewachsen, bot hier vielfältige Auswahl. Doch auch in anderen Vereinen wurden die Zeichen der Zeit erkannt. Den Kreismeistertitel holte sich nämlich Versmold II, aber Künsebeck und Quelle II durften als punktgleiche Verfolger dennoch eine in der Bezirksklasse entstandene Lücke auffüllen.

Mit einem gesunden Schuß Optimismus wurde die neue Herausforderung angenommen. Endlich durfte auch Siegfried Schneider, der nach längerer Pause vom Schachklub Halle schon vor Jahresfrist zum SV Künsebeck gefunden hatte, für seinen neuen Klub auf Punktejagd



Schachversand

Oskar Beekmann

Inh. A. Kruijer  
Drießendorfer Straße 22 · 4150 Krefeld  
Tel. (0 21 51) 2 13 46

Wir liefern den kompletten Vereinsbedarf:  
Schachfiguren - Schachbretter - Schachplanen - Schachuhren - Fernschachbedarf - Drucksachen - Uhrenkoffer - Demonstrationsbretter - Pokale - Urkunden - Abzeichen - Plaketten - moderne Schachliteratur  
Bitte fordern Sie meinen Katalog an!

Schönheit's  
Salon

Bronzarium · Tiefenwärme · Naturkosmetik

Lange Str. 33 · 4802 Halle · Tel. (05201) 3869



Gut Friedrichsruh

## Geflügelverarbeitungs GmbH

Unter diesem Namen tagtäglich nur ausgesuchte, feine Geflügeldelikatessen. Für jeden Geschmack und jeden Gaumen hat Gutfried das Richtige.

Von ausgezeichneter Qualität, für die wir bürgen. Mit dem Qualitätszeichen der Centralen Deutschen Marketing Gesellschaft (CMA). Denn von der Aufzucht und Mast von Hähnchen und Puten bis hin zur Weiterverarbeitung geschieht hier alles mit modernster Technologie. Und unter strengster Kontrolle.

So frisch wie Gutfried-Delikatessen hergestellt werden, so frisch kommen sie von Gut Friedrichsruh auf Ihren Tisch.

Mit dem Gutfried-Frischdienst.

**Gut Friedrichsruh — Postfach 14 04 20  
4800 Bielefeld 14**

**frisch & pffrig**

Geflügelspezialitäten

# Leichte Küche

schnell  
weil

zubereitet,  
lecker vorbereitet

Hähnchen  
„Cordon bleu“



Gut Friedrichsruh  
Geflügelverarbeitung GmbH & Co KG  
Almestr. 7  
4800 Bielefeld 14  
Tel. 0521/48980

gehen. Mit Andreas Hahn wurde ein junger, talentierter Spieler in die Mannschaft aufgenommen, ansonsten wurde Ersatz aus der als zweiter Mannschaft nominierten Jugendriege hinzugeholt. In der laufenden Meisterschaft 1981/82 gelang auf Anhieb der zweite Platz hinter Mitaufsteiger Vermold II, doch ein wesentlich größerer Erfolg konnte im Viererpokal verzeichnet werden.

### Der Pokalschreck

Vor allem aufgrund der konstant guten Leistung der Spitzenspieler bezwang man im Bezirk nach Borgholzhausen und den wesentlich stärker eingeschätzten Konkurrenten Halle und Vermold auch im OWL-Vorkampf eine völlig verblüffte Abordnung der SG Detmold. Erst im Halbfinale zog SpVg Möhnesee die Notbremse. Siegfried Schneider verbuchte auch als Einzelspieler einen großen Erfolg. Mit dem zweiten Platz in der Bezirksmeisterschaft qualifizierte er sich für die Titelkämpfe von Ostwestfalen-Lippe.

Die Auftritte auf Verbandsebene schienen den Künskern gefallen zu haben und allmählich - so waren sich in heimischen Schachkreisen alleinig - würde auch die erste Mannschaft den Weg dorthin finden. Im Jahr darauf mußte allerdings, obwohl Jörg Fischer wieder zu seinem Stammverein zurückfand, zunächst Halle II der Vortritt gelassen werden. Im Spieljahr 1983/84 war es endlich soweit. Nach einem Stich-

kampf gegen SK Werther I stand die Mannschaft in der Besetzung Bernd Fischer, Siegfried Schneider, Jörg Fischer, Andreas Hahn, Carsten Laube, Manfred Stockhecke, Werner Knetter und Holger Laube in der Verbandsklasse. Maßgeblichen Anteil hatte Ersatzspieler Frank Adam, der am Spitzenbrett der Kreisklasse zu dieser Zeit ein einjähriges Gastspiel in Künsebeck gab.

**DIE SAUNA**  
*Massage- und  
 med. Bäderpraxis*  
**Peter Haack**  
 4802 Halle, Apothekerstr. 27,  
 Tel. 052 01/3123  
**am Schützenberg**

**Unsere Saunazeiten:**

Montag	gemischt	14-22 Uhr
Dienstag	Damen	14-22 Uhr
Mittwoch	Damen	14-22 Uhr
Donnerstag	gemischt	14-22 Uhr
Freitag	gemischt	14-22 Uhr
Samstag	Gruppen auf Anfrage	

Besuchen Sie uns mal!

### Endlich Verbandsklasse ...

Etwas überraschend erhielt die junge Mannschaft gerade noch rechtzeitig vor Saisonbeginn eine wesentliche Verstärkung. Mit Torsten Wehebrink konnte ein erfahrener Spieler für das dritte Brett engagiert werden, der einige Jahre zuvor bereits in der Landesliga Niedersachsen/Bremen erfolgreich war. Mit dem Aufstieg mußte allerdings auch die vom Schachverband OWL angeordnete Spielzeit von maximal 7 Stunden plus Pause bewältigt werden. Bei den Heimspielen war man deshalb in den damaligen Jugendraum des Haller Hallenbades ausgewichen, der in näherer und ferner Umgebung auch als "Tropfsteinhöhle" bekannt und gefürchtet war. Die Mannschaft blieb - obwohl keine eklatanten Mängel auszumachen waren - einfach glücklos. Sie erspielte zwar drei Siege, doch unterlag bei sechs Niederlagen immerhin viermal mit 3,5 zu 4,5 Punkten und mußte als Gruppendrittletztter mit demselben Stichkampfergebnis gegen SF Brakel die Klasse doch noch durch den Hinterausgang verlassen.

### ... dann Bezirksklasse doppelt

Das folgende Bezirksklassenjahr barg einige Probleme. Spitzenbrettler Siegfried Schneider wollte vorübergehend keine Schachfiguren mehr in die Hand nehmen. Seine ehemaligen Mannschaftskollegen rückten ein Brett höher und holten mit Michael Schmitz den aussichtsreichsten Nachwuchsakteur der Dritten in die Mannschaft. Doch auch die Zweite zählte in diesem Jahr zur direkten Konkurrenz. Werner Knetter, Thomas Badtke, Hans Lindlar, Hermann Steinscherer, Wolfgang Kunze und Lutz Demske hatten erstmals mit einer Künsebecker Reservemannschaft die Bezirksklasse erreicht. Damit fielen diese Spieler als Ersatz für die erste Mannschaft aus. Zunächst lief es nicht nach Plan. Die Erste war nach einer Niederlage gegen den Hauptkonkurrenten Werther abgeschlagen, während die Zweite von Beginn an auf Abstiegskurs ging. Hier war keine Rettung mehr möglich, doch die Erste sollte noch ihre Chance bekommen. Halle III, damals von den lieben Nachbarn wegen laut verkündeter Titel-



**Weine aus den besten Lagen  
 sind bei mir immer zu haben.  
 Weine direkt vom Winzer**

Thomas Reckmeier · Kreisstraße 9  
 Halle-Künsebeck · Tel. (05201) 7557

# Das ist SCHACH 64 MAGAZIN



**Aktuell:** Erscheint als einzige deutschsprachige Zeitschrift 2x monatlich (24 Ausgaben im Jahr) mit aktuellen Berichten aus aller Welt.

**Informativ:** Mit 672 großformatigen Seiten pro Jahrgang die umfangreichste deutschsprachige Schachzeitschrift mit Hunderten von Meisterpartien, von Meistern kommentiert. Schachtraining, Theorieartikel.

**Preiswert:** Nicht einmal 10 Pfennig pro Seite (DM 2,75 Abo-Preis bei 28 Seiten Umfang pro Heft).

Fördern Sie bitte ausführliche Unterlagen und ein kostenloses Probeheft bei uns an:



VERLAG CARL ED. SCHÜNEMANN KG  
Postfach 10 60 67, 2800 Bremen 1



Ihr Fachgeschäft  
mit dem  
zuverlässigen  
Kundendienst

Halle, Bahnhofstraße 4  
Telefon 0 52 01 / 31 65

Wir haben die besonderen  
**LP's, MC's, CD's**  
z. B. Musik und Dichtung  
Folklore aus aller Welt – Klassik

Goebenstraße 1, 4802 Halle  
Telefon 0 52 01 / 54 38

ambitionen als "brüllender Löwe" der Klasse unterschätzt, stellte dem hohen Favoriten noch ein Bein und griff damit selbst in den Aufstiegs-kampf ein. In einer Entscheidungsrunde zwischen Künsebeck I, Halle III und Werther I (damals noch mit Thorsten Beyer und Henning Müller) wurde letztendlich doch der angestrebte Wiederaufstieg realisiert. Für das wichtigste Spiel gegen Halle III wurde Siegfried Schneider kurzfristig reaktiviert. Bezirksklassenjahre sind bekanntlich für einen Überraschungserfolg im Viererpokal gut. Vor dem Aufstieg konnte erneut der Titel im Bezirk an Land gezogen werden.

## Gestärkt zurück

Das Verbandsklassenjahr 1986/87, zu Hause im neuen Mannschaftslokal "Buchenkrug" eröffnet, war mit dem früheren nicht mehr zu vergleichen. Mit 4:0 Punkten gab es einen hervorragenden Start und am Ende zahlte sich die Erfahrung doch aus. Bei 11:7 Punkten teilte man sich schließlich mit SK Sieker Bielefeld den dritten Platz. Diese Mannschaft, in der es auch ein Wiedersehen mit SV-Mitbegründer Werner Gerdt gab, gewann allerdings einen außerordentlichen Stiehkampf um eine weitere Qualifikationspartie zur OWL-Verbandsliga. Auch die "zweite Garnitur" wollte einen Grund zum Feiern bieten und zog ohne ernsthafte Gegenwehr der Konkurrenz wieder in die Bezirksklasse ein.

## Die Verbandsliga ruft

Das gerade abgelaufene Jahr 1987/88 brachte für die erste Mannschaft weitreichende Veränderungen. Noch bevor vielen überhaupt klar wurde, daß Torsten Wehebrink nach Abschluß seines Studiums allenfalls sporadisch spielen könnte, war ein würdiger Nachfolger für das Spitzenbrett gefunden. Mit Bernd Schürmann vom Schachklub Steinhagen fand einer der führenden Bezirksklassenspieler nach Künsebeck. Etwas überraschend gesellte sich kurz vor Saisonbeginn auch noch Frank Wittenbrock - ebenfalls aus Steinhagen - dazu, der das Schachbrett eigentlich vorübergehend an den Nagel hängen wollte. In der Besetzung Torsten Wehebrink (nur ein Einsatz), Bernd Schürmann, Holger Laube, Carsten Laube, Bernd Fischer, Frank Wittenbrock, Michael Schmitz, Jörg Fischer und Manfred Stockhecke gelang dann der bisher größte Erfolg des 40jährigen Vereins. Nach sieben von neun Spieltagen schon fast abgeschlagen auf Platz drei wurde nochmal alles gegeben. In der vorletzten Runde ging Torsten Wehebrink gegen Kalletal als Joker ans Brett. Verwirrung brachte der Saisonschluß. Erst wurde die Runde plötzlich verlegt; einen Monat später saßen sich in Espelkamp jeweils sieben Spieler gegenüber. Auch nach dem gewonnenen Match - es endete 3:4 - war der weitere Weg noch unklar. Am späten Nachmittag konnte man sich über die Vizemeister-

schaft und den damit verbundenen Aufstieg zur Verbandsliga freuen. Denn der punktgleiche Mitkonkurrent Rochade Bielefeld IV hatte überraschend die letzte Runde gegen Herford III verloren.

Eine beachtliche Leistung vollbrachte auch die zweite Mannschaft. In der Aufstellung Thomas Badtke, Stefan Eisenhut, Lutz Demske, Hans Lindlar, Werner Knetter, Dietmar Guhe, Cüneyt Bilecen, Wolfgang Kunze und Andreas Baumann wurde sie in der Bezirksklasse Vierter, aus gewohnter Perspektive Drittlletzter. Damit entging sie sicher dem

Abstieg. Zum zweitenmal überhaupt war im vorigen Jahr auch eine dritte Mannschaft in der Kreisklasse gemeldet. Dort kamen Mario Ortpaul, Ulrike Steinscherer, Tim Hegemann, Simone Lindlar, Daniel Heggemann, Henrik Müller, Thomas Schmitz, Niklas Schütter, Tefvik Bilecen, Karin Laube und Holger Stenneken zum Zuge.

### Ausblick in die Zukunft

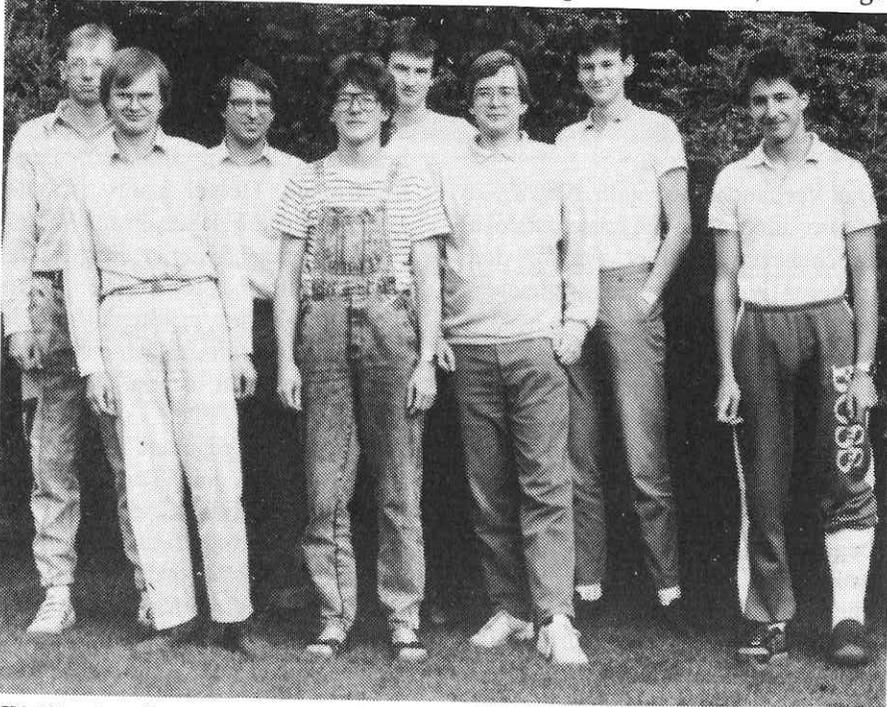
Mit realistischen Erwartungen wird nun das Spieljahr 1988/89 vorbereitet. Siegfried Schneider, mit langer

Verbandsligaerfahrung vom SK Halle zum Ort seiner großen Erfolge der frühen 80er Jahre zurückgekehrt, wird sicherlich eine Verstärkung sein. Aus der eigenen Zweiten kam Vize-Vereinsmeister Stefan Eisenhut hinzu, während Michael Schmitz und Manfred Stockhecke in dieses Team hinunterwechselten. Dennoch wird Künsebeck I, demnächst in der Aufstellung Torsten Wehebrink, Bernd Schürmann, Frank Wittenbrock, Carsten Laube, Holger Laube, Bernd Fischer, Siegfried Schneider, Jörg Fischer und Stefan Eisenhut, mit

zwei bis drei Konkurrenten gegen den Abstieg kämpfen.

Die wenig veränderte Reserve soll mit Michael Schmitz als neuem Spitzenspieler, ähnlich wie die umgruppierte Dritte, künftig auf einen oberen Platz ihrer Gruppe vorrücken.

Insgesamt gesehen hat der Schachverein 1948 Künsebeck bei einer Mitgliedsstärke von zur Zeit etwa 40 Aktiven in den letzten Jahren eine stetige Aufwärtsentwicklung erfahren und dürfte damit der Grenze des Erreichbaren sehr nahe sein.



SV Künsebeck I im Jahr 1988. Mannschaftsführer Bernd Fischer hätte es fast umgehauen! Seine Mannschaft stieg diesmal nicht ab, sondern auf. Von Links: Bernd Schürmann, Bernd Fischer, Jörg Fischer, Frank Wittenbrock, Holger Laube, Torsten Wehebrink, Carsten Laube und Michael Schmitz. Zur Mannschaft gehörte auch Manfred Stockhecke.



SV Künsebeck II: (von links) Wolfgang Kunze, Thomas Badtke, Lutz Demske, Cüneyt Bilecen, Hans Lindlar, Stefan Eisenhut und Dietmar Guhe. Auf dem Foto fehlen Werner Knetter und Andreas Baumann.

# Markisen Sonnenschutz SPECHT Steinhagen

4803 STEINHAGEN (WESTF.)  
Waldbadstraße 9 · Telefon (0 52 04) 23 44



## Gärtnerei Brockmeyer

4806 Werther, Haller Straße 82  
Tel. (05203) 7274, direkt an der Straße Werther-H

— eigene Blumen- und Gemüsekulturen —



## Kuno Scheibel

Installateur- und  
Zentralheizungsbauermeister

Gas · Wasser · Sanitär · Heizungsbau

4802 Halle

Gartenstraße 41 · Tel. (05201) 3448

4806 Werther

Kampstraße 8 · Tel. (05203) 3281

**ista**  
haustechnik



ORIGINAL  
**Koralle**  
DUSCHABTRENNUNGEN

## Die Entscheidungspartie

Die Partie zwischen H. Laube und Gehrman war die ( vorläufig ) letzte Partie, die in der Verbandsklasse gespielt wurde. Sie machte den Aufstieg der Künsker perfekt.

H. Laube ( Künsebeck )  
- Gehrman ( Espelkamp )  
(Sizilianisch)

- |    |        |        |
|----|--------|--------|
| 1. | e2-e4  | c7-c5  |
| 2. | Sb1-c3 | Sb8-c6 |
| 3. | g2-g3  | Sg8-f6 |
| 4. | Lf1-g2 | g7-g6  |
| 5. | d2-d3  | Lf8-g7 |
| 6. | Sg1-e2 | d7-d6  |
| 7. | 0-0    | 0-0    |
| 8. | h2-h3  | e7-e6  |
| 9. | Lc1-e3 | a7-a6  |

Kein sehr ungewöhnlicher Anfang für die geschlossene Variante der Sizilianischen Verteidigung. Beide Kontrahenten sind darauf bedacht, sich zu entwickeln und ihre Truppen günstig zu postieren. Schwarz hat seine Königsstellung gut geschützt und ist zu einem Bauernvorstoß am Damenflügel bereit. Weiß kann sich zwischen 10. d4 und 10. f4 entscheiden. Auch der Zug 10. Dd2, gefolgt von Lh6, um den starken schwarzen Läufer abzutauschen, ist möglich.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 10. | d3-d4  | c5xd4  |
| 11. | Se2xd4 | Dd8-c7 |

Weiß hat sich für d4 entschieden und damit das Zentrum geöffnet. Schwarz dagegen steht ein wenig gedrückt und

muß vor allem mit dem anfälligen Bauern d6 leben. Daher bestand eine Alternative wohl in 11. ...d5 12. ed ed, und die weiße Stellung ist nur etwas besser.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 12. | Dd1-d2 | Tf8-d8 |
| 13. | Ta1-d1 | Lc8-d7 |

Schwarz hält an dem Plan b7-b5 fest, muß allerdings einen recht großen Zeitverlust in Kauf nehmen.

- |     |       |          |
|-----|-------|----------|
| 14. | f2-f4 | Sc6xd4 ? |
|-----|-------|----------|

Hier war 14. . . b5 dringend geboten. Nach diesem Zug kann Schwarz sich kaum noch befreien.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 15. | Le3xd4 | Ld7-c6 |
|-----|--------|--------|

Jetzt scheiterte 15. ...b5 natürlich an 16. e5.

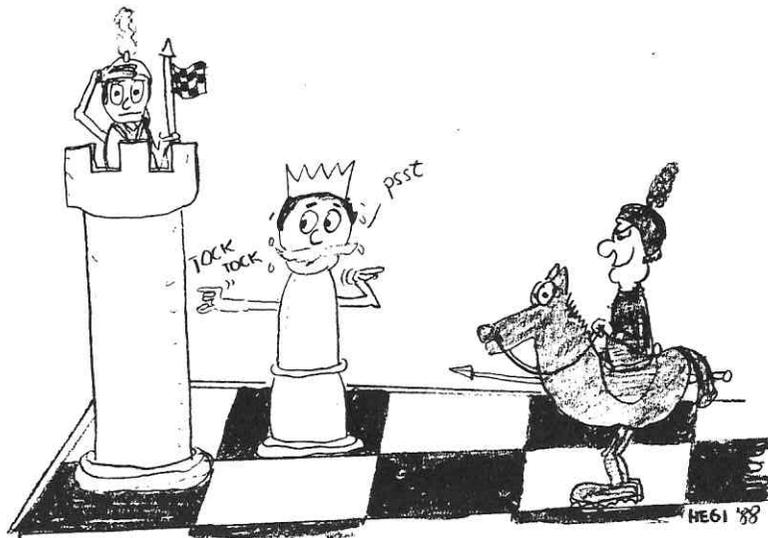
- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 16. | Dd2-f2 | Dc7-e7 |
| 17. | Ld4-b6 | Td8-d7 |
| 18. | Tf1-e1 | Sf6-e8 |
| 19. | Df2-e3 | Lg7-f8 |
| 20. | Lg2-f3 | Se8-g7 |
| 21. | g3-g4  | Ta8-e8 |
| 22. | a2-a3  | De7-h4 |
| 23. | Kg1-g2 | Lf8-e7 |
| 24. | De3-d2 | Le7-d8 |
| 25. | Lb6-f2 | Dh4-e7 |
| 26. | g4-g5  |        |

Weiß hat sich für einen Angriff am Königsflügel vorbereitet, wobei er es offensichtlich nicht besonders eilig hat

Schwarz hat seinen Stellung eher verschlechtert: Mit dem langwierigen Manöver Lg7-f8-e7-d8 ist es ihm zwar gelungen, den schwarzen Läufer von b6 zu vertreiben, doch die lange Diagonale a1-h8 ist sehr schwach geworden, der Springer auf g7 steht nutzlos herum. An einen Flügelangriff ist überhaupt nicht zu denken, und die schwarzen Figuren wirken nicht zusammen. Aber Weiß muß vorsichtig sein, damit Schwarz nicht d6-d5 oder e6-e5 durchsetzen kann.

26. ... Ld8-c7  
27. Sc3-d5

Der Keulenschlag: Weiß unterbindet ein für allemal den Vorstoß der



schwarzen Zentrumsbauern, doch er überläßt seinem Gegner das Feld f5.

27. ... Lc6xd5

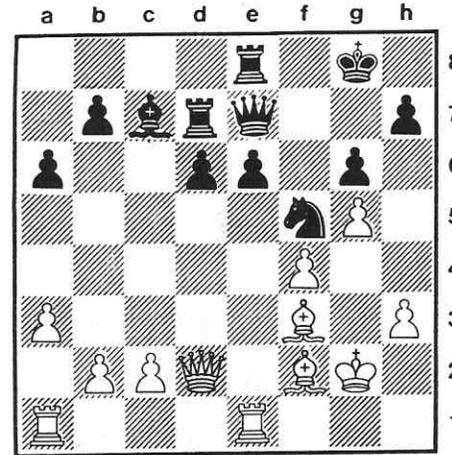
Es es schwer zu sagen, ob es hier eine bessere Alternative gibt. Schwarz darf 28. Sf6 + natürlich nicht zulassen, aber auch 27. ...ed 28. ed Dd8 29. Te8: + Se8: 30. dc bc 31. Lc6: sieht nicht gut aus.

28. e4xd5 Sg7-f5 ?

Nun war 28. ...e5 dringend geboten, wonach Weiß seinen Vorteil nicht so leicht umsetzen konnte. Doch Schwarz hätte immer noch kein Gegenspiel.

29. d5xe6 f7xe6

30. Lf3-d5??



Unverständlicherweise läßt Weiß hier den schnellen Gewinnweg aus: 30. Te6!!

Selbstverständlich darf Schwarz nun nicht den Turm schlagen wegen der Fesselung 31. Ld5 mit Damengewinn. Nach 30. ... Df7 31. Tf6 Dg7 ist die schwarze Stellung hoffnungslos, denn auf 32. Lb7: scheitert 32. ... Ld8 an 33. Lc6 Lf6: 34. gf Df7 35. Ld5 Te6 36. Te1.

Auf 30. ...Dd8 folgt 31. Ld5 Kh8 32. Dc3+ Tg7 33. Te8: + De8: 34. Te1

Df8 ( 34. ...Dd7 35. Le6 mit 36. Lf5: und 37. Ld4 oder sofort 35. Df6 ) 35. Df6 Db8 36. Le6 und Gewinn.

30. ... De7-f7  
31. Ld5xb7 Te8-b8  
32. Lb7-c6 Td7-d8??

An dieser Stelle mußte unbedingt 32. ... Te7 geschehen. Der Textzug erlaubt dem Weißen, die verpaßte Gelegenheit nachzuholen.

33. Te1xe6! Tb8xb2??  
34. Lc6-d5

Weiß hat inzwischen eine Stellung erreicht, die noch besser ist als die nach 30. Te6:, und hat deshalb keine Mühe zu gewinnen.

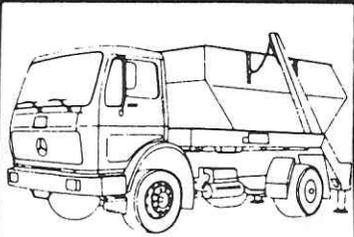
34. ... Kg8-h8  
35. Te6-f6 Df7-d7  
36. Tf6-f7,

und Schwarz gab auf. Nach dem Damenrückzug folgt 37. Ld4+, und nun hilft weder 37. ... Sd4: wegen 38. Dd4: + und Matt auf g7, noch 37. ... Kg8 wegen Tf5: +!

## Bücherstube Elsner



Kirchplatz 5 – Rosenstraße  
4802 Halle/W. Telefon (052 01) 97 58



# Erwin Linker

Absetzmulden · Baustoffe  
Transporte

4802 Halle · ☎ (05201) 5504

## Über 50 Jahre KWG

Eine Genossenschaft mit vielseitiger Erfahrung beim Bauen und Wohnen.

**Zuverlässig – Solide – Ein echter Partner**

**Kreiswohnstättengenossenschaft**

mit Sitz in Halle (Westfalen) eG  
4802 Halle, Kätkenstraße 33, Ruf 0 52 01 / 30 38  
– gegründet 2. 4. 1936 –



## Wärmetechnik Hörste

Jürgen Buxel

Heizungs- und Lüftungsbau  
Kundendienst

Hörster Straße 17  
☎ (05201) 16215

”Das Schachspiel übertrifft alle anderen Spiele so weit...

## ... wie der Chimborasso einen Misthaufen“

So brachte einst der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer die überragende Stellung des Schachspiels unter den Spielen zum Ausdruck. Ein Misthaufen ist nichts gegenüber dem schneebedeckten, majestätischen Vulkan in den Anden, dem höchsten Berg Ecuadors (6267 m), mit zahlreichen Kratern und Gletschern. Worin liegt die Ausnahmestellung des „Königlichen Spiels“ begründet? Was fasziniert den Menschen seit über 1000 Jahren am Schach?

Eiskalt wie ein Gletscher und glühendheiß wie ein Vulkan – so starke Gegensätze wie der Chimborasso vereint auch das Schachspiel in sich. Es ist ein Kampf auf Biegen und Brechen, um Leben oder Tod des eigenen Königs, und gleichzeitig ein freundschaftlicher Vergleich der beiden Spieler, ein gemütliches Beisammensein, eine originelle Gymnastik des Geistes. Gegensätze ziehen sich an – die Gegensätze beim Schach ziehen sicherlich auch die Menschen an.

Schach ist frei vom Zufall. Diese Eigenschaft erhebt Schach zum „Königlichen Spiel“. Es werden keine Karten verteilt, es wird nicht gewürfelt – nicht das Glück ist entscheidend, sondern das Können.

Schach ist ein gerechter Wettstreit der geistigen Kräfte, für (Miß)erfolge ist immer der Spieler selbst verantwortlich.

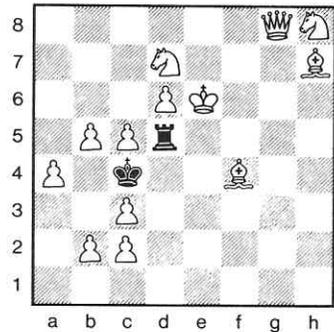
Die unendlich vielen Möglichkeiten: Am Anfang hat der Spieler zwanzig Züge zur Auswahl, nach dem ersten Zug können sich schon 400 verschiedene Stellungen ergeben. Und bereits nach fünf Zügen beider Spieler sind die Möglichkeiten unendlich groß. Man kann noch so viele Partien spielen, dieselbe Zugfolge wird man nur erreichen, wenn man sich vorher abspricht. Schach wird daher nie langweilig, immer wieder locken neue Stellungen und neue Varianten.

Schach verbindet: Jung und Alt, Behinderte und Nichtbehinderte. Jeder kann es immer und überall spielen. In der Pause oder nach Feierabend, unterwegs in Bus und Bahn, bei Freunden, im Schwimmbad, in Lokalen und natürlich im Schachverein Künsebeck, wo man es auch lernen kann. Wer die Regeln nicht kennt, den läßt das Spiel (eis)kalt, wer aber das Geschehen auf dem Brett versteht, der ist mit glühendem Eifer dabei und den läßt das Schachspiel auch nur selten wieder los.

# Die Problemschachecke

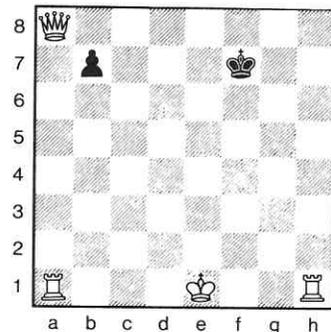
Für die Experten unter unseren Schachfreunden haben wir einen besonderen Leckerbissen bereitet: die Problemschachecke mit 6 Schachaufgaben.

- 1) Gerhard Latzel,  
(Schach 1951,  
1. ehrende Erwähnung)



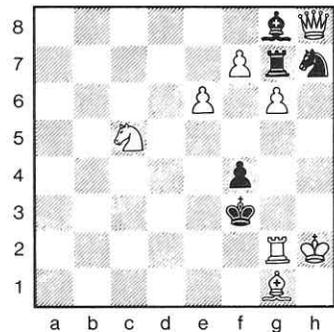
Matt in 2 Zügen

- 3) Dr. A. Krämer  
(Die Welt 1972, 1. Preis)



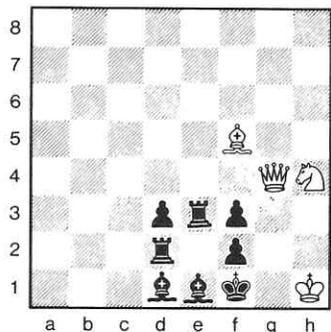
Matt in 3 Zügen

- 2) Henning Müller (Urdruck)  
Der Komponist widmete dieses  
Problem einem Künsebecker  
Schachspieler.



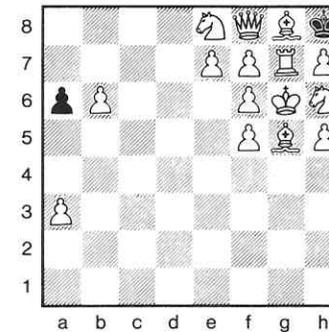
Matt in 2 Zügen

- 4) Herbert Grasemann  
(Deutsche Schachblätter 1950,  
1. Preis)



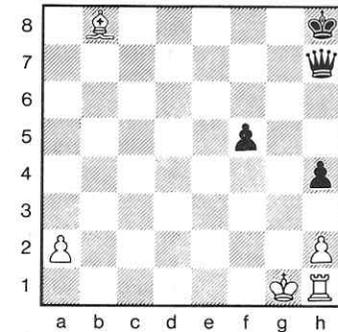
Matt in 6 Zügen

- 5) Henning Müller  
(Europa-Rochade 1986)



Matt in / Zügen

- 6) Karl-Ernst Kiel  
(feenschach 1971)



Hilfsmatt in 4 Zügen

Erläuterung:

Schwarz zieht an (0. Zug) und hilft  
Weiß beim Mattsetzen.



**Deutscher Herold**  
Versicherungen

Lebens- + Sachversicherungen · Baufinanzierungen  
Rechtsschutz-Versicherungen · Bausparkasse Mainz

**Horst Schulz**

Generalvertretung · 24 Jahre am Ort  
Erlenweg 4 · Telefon (05201) 97 29



**Wilhelm Köhne**

Installationsgeschäft  
Elektroheizungsbau  
Haushaltswaren  
Spielwaren  
Elektro- Groß und  
Kleingeräte

Alleestraße 8  
Halle (Westf.)

Telefon 33 31

## Schach-Zyklus

### In meinem Haus...

Da stehn sie aufgereiht - die vielen Spiele,  
auf allen Tischen und auch an der Wand,  
die ich begeistert in den fernen Ländern,  
als Schachfan immer wieder suchend, fand.

Vier Kontinente - und in dieser Runde  
des Urgroßvaters Tisch, die Felder blind,  
an dem er sinnend manche stille Stunde  
verbracht, wie auch sein Kind und Enkelkind;

er grüßt herüber aus der alten Zeit;  
wie aus der neuen, von den Kriegsgeschichten -  
Figürchen, winzig, zum Versteck bereit,  
in der Gefangenschaft erstellt, berichten;

dies ist das kostbarste von allen Spielen,  
man mag belächeln diese Handvoll Tand  
und mich - die ich nach anderen Kriterien  
mein Herz an dieses kleine Hölzchen band.

### Gartenschach

Ein Sommertag - und alle Vögel sangen,  
da spielten wir das "königliche Spiel",  
die Wasserspiele leise plätschernd klangen,  
auf meiner Seite fast die Dame fiel.

Ganz fair der kluge Partner riet mit Lächeln:  
"Madame, wie schade um die Königin!"  
Die sanften Sommerwinde leise fächeln  
verspielt über schwarz-weiße Felder hin.

Und noch einmal klang es dann warnend auf:  
"Gardez votre dame!" - ein Schuß vor den Bug!  
der Angriff - Parade - des Spieles Lauf,  
versunken die Partner in: Zug um Zug.

Verloren? - Gewonnen? - die feine Partie?  
o nein, denn die Partner glichen sich gut,  
es wurde ein klares schnelles "Remis",  
die Spieler - versiert - waren auf der Hut.

Es duften die Rosen, das Spiel ist aus,  
ein Händedruck noch, beschenkt waren sie beide:  
die schönen Stunden im Garten am Haus  
unter dem Himmel von blaßblauer Seide.

### Gartenschach Abgesang

Ein letztes "Schach!"  
im herbstlichen Garten;  
ein kühler, böiger Wind  
holte das farbige Laub  
von den Bäumen  
wie ein übermütiges,  
spielendes Kind.

Noch einmal ein helles,  
hartes "Gardez!"  
ein Pferd unter Büschen  
trabt still aus dem Feld,  
der schwarze Turm  
sagt leise "Ade",  
vorbei ist die Zeit  
unter blaßblauem Zelt.

Es schweigen die Vögel,  
das Herz wird still -  
und die Partner gehen  
zurück in das Haus;  
der König, die Königin -  
schwarz und weiß -  
ruh'n Seite an Seite  
vom Spiel sich aus.

### ...Wache

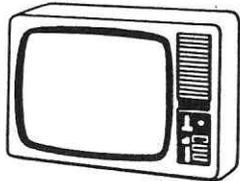
und eine Zeder aus dem Libanon,  
die einst ich winzig klein mit heimgebracht  
und hochgepflegt zum Baum, die nun zum Lohn  
jetzt Garten, Haus und Spiele treu bewacht.

Maria de Schulte zu Horst

Maria de Schulte zu Horst lebt in Bad Rothenfelde und ist eine leidenschaftliche Hobbyschachspielerin und Heimatdichterin. Sie besitzt eine umfangreiche private Sammlung von Schachfiguren aus aller Welt. Der Schachverein 1948 Künsebeck hat zu ihr seit einigen Jahren guten Kontakt, nicht zuletzt seit der Ausstellung ihrer Stücke im Jahre 1985 in Halle.

# Radio TÖNSING

Video · HiFi · Fernsehen



Das Fachgeschäft mit dem  
vorbildlichen Kundendienst  
Reparaturen schnell  
und preiswert

Halle · Bahnhofstraße 20 · Telefon 31 62

Heizung

Sanitär

**BAYER  
WEEKE**

Öl- u. Gasbrenner-Service

Zentralheizungsanlagen - Sanitärinstallationen - Wartungsdienst  
Bayer & Weeke GmbH, 4802 Halle, Graebestr. 20

☎ (0 52 01) 98 65



SCHUHHAUS  
**Goselbrink**  
HALLE i. WESTF.



Das führende Haus mit der bekannt großen Auswahl

## Kuriositäten am Rande

### Remis durch Einräumen

Stichkämpfe in der Schach-Bezirksklasse um den Aufstieg zeichnen sich immer durch große Dramatik und durch hohes Zuschauerinteresse aus, vor allem im "Ortsderby" zwischen Halle III und Künsebeck.

So war es auch im Jahr 1986, als diese Mannschaften um den Meistertitel spielten. Dabei entwickelte sich im Jugendraum des Hallenbades folgende Szene:

Beim Stande von 4:1 für Künsebeck bot unser Spieler am 2. Brett, Bernd Fischer, seinem Gegenüber ein Remis an. Dieser wäre damit einverstanden gewesen, wenn ihn nicht der Mannschaftsführer von Halle III, Friedhelm K., zum Weiterspielen aufgefordert hätte. So bat er sich Bedenkzeit aus, um abzuwarten, wie sich die restlichen Partien entwickeln würden. Beide Spieler verließen dann ihr Brett, ohne daß die Partie beendet worden wäre, und widmeten sich der Beobachtung einer anderen Partie am Ende des Raumes.

Inzwischen waren einige interessierte Zuschauer aus Werther eingetroffen, darunter auch Henning M., der sich von unserem Spitzenspieler Torsten Wehebrink dessen Partie vorführen lassen wollte. Mit einem "Zeig mal..." räumte er kurzerhand das vermeintlich verwaiste Brett nahezu leer. Auf den Einwand einiger Umstehender hin - "Hier wird noch gespielt" -

schaffte es dieser versierte Spieler aber, die vorherige Stellung exakt wieder herzurichten.

Kaum war dies geschehen, packte den Mannschaftsführer von Halle III die Aufräumwut. Er sammelte überall dort, wo nicht mehr gespielt wurde, Bretter, Uhren und Figuren ein, und landete schließlich an besagtem Brett 2. Mit wenigen geübten Handgriffen waren die Figuren im Kasten verstaut und das Brett zusammengeklappt. Jetzt halfen auch die Proteste der beiden abwesenden Spieler nichts: der Mannschaftsführer konnte die Stellung nicht mehr aufbauen. So durfte jetzt der Haller Gegenspieler das Remis annehmen...

### Schach als Wintersport

Vom Fußball her kennt man die Situation, daß Spiele wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausfallen. Auch in der Schachverbandsklasse wäre es im Januar 1987 fast so weit gekommen, als die Künsebecker bei winterlichen Temperaturen in Lage zum fälligen Mannschaftskampf eintrafen. Dort hatte der Wirt den Termin "verschwitzt", so daß die streitenden Parteien einen kalten Turniersaal vorfanden. Es blieb den Aktiven deshalb nichts anderes übrig, als die ersten eineinhalb Stunden in voller Montur - sprich mit Mantel, Parka und Pudelmütze - über die Runden zu bringen,



## H. DECKENBROCK

Inh. F. UNTERHALT

UHREN – SCHMUCK – GESCHENKE –  
POKALE

Gravuren in eigener Werkstatt

4802 Halle/Westf., Telefon 33 19

## Heinrich Barteldrees

### FRUCHTSAFTKELTEREI



4802 Halle (Westf.)

Gartnisch

Lotkampsweg 12

Telefon (05201) 2374

## Gasthof Buchenkrug

Horst Diembeck

**Fremdenzimmer – Mittagstisch**

Osnabrücker Straße 52      Telefon  
4802 Halle (Westf.)      05201/2526

### Impressum:

Herausgeber: Schachverein 1948 Künsebeck  
Auflage: 1000 Exemplare  
Textbeiträge: Mitglieder des Vereins  
Problemschach: Henning Müller, Werther  
Zeichnungen: Tim Hegemann  
Layout: SVK-Eigenproduktion  
Druck: Ruck-Zuck-Druck, Bielefeld



Lippische Sparsamkeit? Frostige Kälte in Lage bekämpften Ingo Althöfer (links) und Bernd Fischer auf ihre Weise. Gefütterte Kleidung und heiße Getränke halfen weiter.

bis dann wohlige Wärme einkehrte. Der Berichterstatter hat dieses einmalige Dokument schachlichen Einsatzes - in Gestalt des Lager Spitzenspielers Ingo Althöfer und seines Gegners Bernd Fischer - als Foto der staunenden Nachwelt erhalten.

### Frühaufsteher

Nach vertraulichen Auskünften eines Mitglieds des benachbarten Schachklubs Halle hat sich am frühen Morgen des 25.10.1987, vor dem Mannschaftskampf der Verbandsklasse zwischen Künsebeck und Rochade Bielefeld IV, folgendes zugetragen: Der allseits beliebte, doch als etwas stürmisch bekannte Spielleiter des

Schachverbands Ostwestfalen-Lippe, Herr P. - zugleich Manager des besagten gegnerischen Vereins - beförderte einen Spieler der IV. Mannschaft aus Wadersloh zu unserem Spiellokal. Angesichts der optimalen Straßenverbindung traf er etwa zwanzig Minuten vor dem "Anpfiff" ein, fand die Eingangstür jedoch noch verschlossen vor. Denn der Wirt des "Buchenkrug" war auf ein so frühes Erscheinen seiner Gäste nicht vorbereitet, weil die gastgebenden Künsebecker üblicherweise - nach langer Fahrt quer durch Halle - erst 4 bis 5 Minuten vor Spielbeginn das Lokal erreichen. (Dagegen schaffen sie das Aufbauen der 8 Bretter - einschließlich Begrüßungsansprache - mühelos

Was unterscheidet  
unsere Jahreswagen  
von Neuwagen?

Ein paar lumpige km  
auf dem Tacho und Preise,  
die jeden Neuwagen  
rot werden lassen!

# VW • Audi

## Jahreswagen • Große Auswahl

**Blomeier OHG**  
**hartmann Motorsport** Stützpunkt  
Golf GTI 16 V • 165 PS • 218 km/h  
Probefahrt möglich



**FUJITSU TEN**  
CAR AUDIO  
*The Best Sound on Wheels*

Halle/Westf., an der B 68  
stadtauswärts Richtung Bielefeld  
Ruf (052 01) 20 60

Autos mit Zukunft.

### Unser aktuelles Bilderangebot

Vom Farbnegativ 24x36 mm  
**Bild-Postkarte**  
**10x15 cm**  
oder in 10x13 cm  
von Pocket oder Disc

nur **-69**  
POSTER 18x27 cm **1.99**  
POSTER 30x45 cm **6.95**

Vom gerahmten Farbdia  
24x36 mm  
**9x13 cm**

nur **-79**  
POSTER 18x27 cm **2.99**  
POSTER 40x60 cm **14.95**

**Bild vom Bild**  
von Sofortbildern, alten  
Fotos, wenn kein Negativ  
mehr da ist.

**10x15 cm**  
10x13 cm  
10x10 cm  
**-99**

**3** PORST Farbfilm  
inkl. Filmentwicklung  
Wahlweise Kleinbild,  
Pocket oder Pak-Cassette  
je 24 Aufnahmen  
oder Disc je 15 Aufnahmen

**15.95**

**3** FUJICHROME 100  
inkl. Filmentwicklung  
Kleinbild-Diafilme,  
je 36 Aufnahmen

**29.95**

**PHOTO  
PORST**  
FOTO • AUDIO • VIDEO • ELECTRONIC

**HALLER ZIGARRENHAUS  
SCHOREGGE**  
Bahnhofstr. 7  
4802 Halle/Westf.  
Tel. 05201/5005

in der verbleibenden Zeit.)

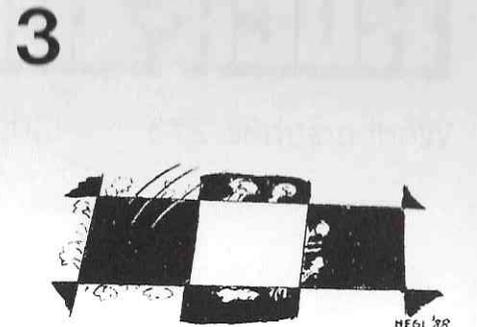
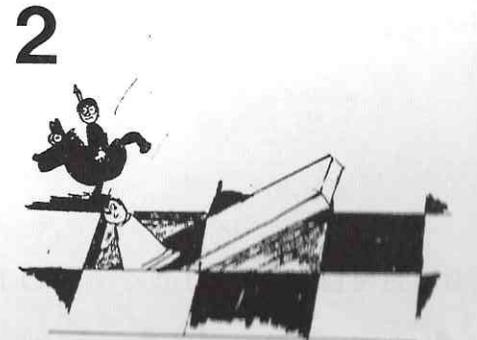
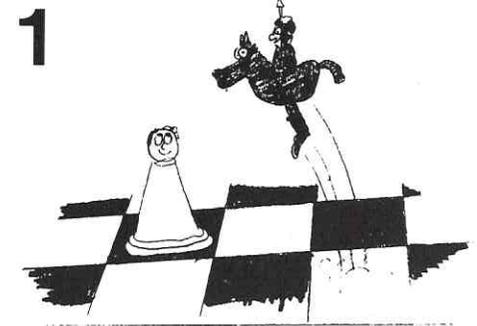
So lange wollte Herr P. nun doch wieder nicht warten. Mit kräftigen Fäusten trommelte er darum an der verschlossenen Tür. Und mit ebenso kräftiger Stimme soll er gerufen haben: "Aufmachen! Ich bin der Schiedsrichter! Ich habe das Recht, eine halbe Stunde vor Spielbeginn den Turniersaal zu besichtigen!" Dem vermochte unser Wirt nicht zu widersprechen und öffnete dem Gast die Tür.

### Heiße Überraschung

Die Überschrift zu unseren nächsten Absatz sollte eigentlich lauten: Brett vorübergehend nicht bespielbar! Vor einigen Jahren, als die erste Künsebecker Mannschaft noch in der Bezirksklasse spielte, hatte man die Mannschaft von Borgholzhausen II zu Gast. Einer der Piumer Spieler, Herr B., hatte sich zur inneren Erwärmung einen Grog bestellt, der dann "zweigeteilt" eintraf: ein Glas mit heißem Wasser und ein kleines Fläschchen Rum.

Die Lieferung hatte leider einen Haken: das Fläschchen Rum war eiskalt. Nichtsahnend goß sich Herr B. den guten Tropfen ins heiße Wasser und wäre dann vor Schreck fast vom Stuhl gefallen. Denn das Gemisch erwies sich als höchst explosiv und hinterließ überall seine Spuren.. Zumindest das Schachbrett bedurfte anschließend einer gründlichen Reinigung...

### Der vergiftete Bauer



... böse Falle

## Lösung der Schachaufgaben von S.40/41:

1) G. Latzel:

1. Dc8! ( droht 2. Sb6 matt )  
 1. . . . Td6: 2. cd6: matt, oder  
 1. . . . Te5+ 2. Se5: matt.

2) Hen. Müller:

1. Kh1! ( Zugzwang ).  
 1. . . . Sg5 2. Dh5+  
 1. . . . Sf6 2. Dh3+  
 1. Tf7: 2. Dc3+  
 1. Lf7: 2. Da8+ und jeweils matt.

3) Dr. A. Krämer

1. 0-0-0! ( Zugzwang! )  
 1. . . . Ke7 2. Thf1+  
 1. . . . Ke6 2. Df8+  
 1. . . . Kf6 2. Df8+  
 1. . . . Kg7 2. Tdf1+

1. . . . Kg6 2. Df8+

1. . . . b6 2. Df3+ und matt.

4) Herbert Grasemann:

1. Dh3+ Ke2 2. Df1+ Kf1: 3. Lh3+ Ke2 4.  
 Lf1+ Kf1: 5. Sf5, und auf einen beliebigen  
 Zug von Schwarz folgt 6. Sg3+ matt.

5) Hen. Müller

1. b7! a5 2. b8D (oder T) 2. . . . a4 3. D/Tb3!  
 ab3: 4. Sg4 b2 5. Kh6 b1D 6. Tg6, und auf  
 einen beliebigen Damenzug von Schwarz  
 setzt Weiß mit 7. Dg7 matt.

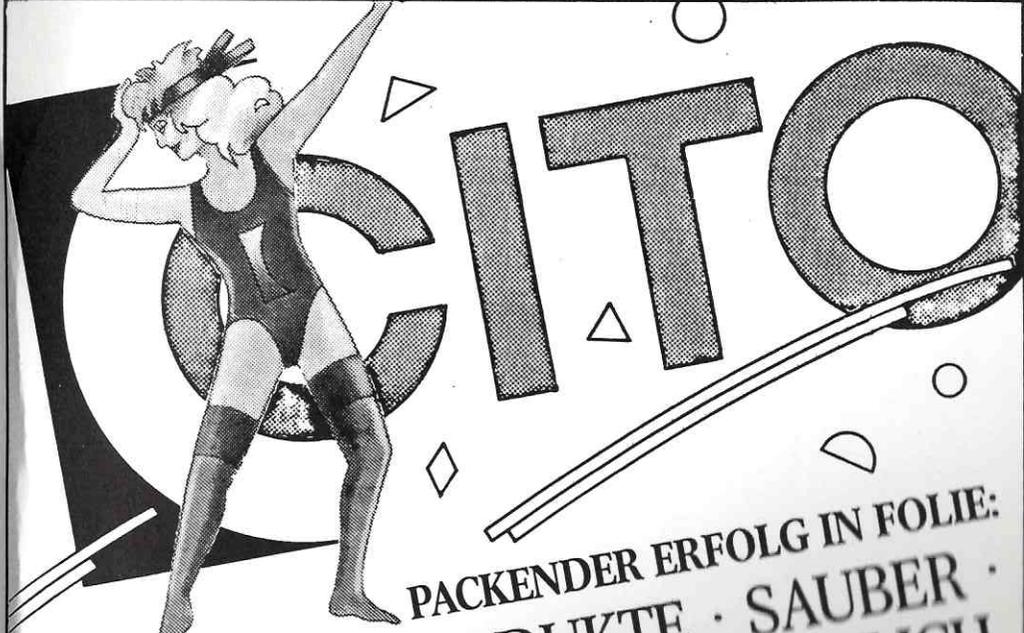
6) Karl-Ernst Kiel

0. . . . Dc7 1. Kf1 Dh2: 2. Lg3 Da2: 3. Lh4:  
 Dg8 4. Lf6 matt.

SCHNELLDRUCK · FOTOKOPIEN · LICHTPAUSEN

# RUCK-ZUCK-DRUCK G m b H

Wertherstraße 273 · 4800 Bielefeld 1 · Telefon 109192



**PACKENDER ERFOLG IN FOLIE:**  
**CITO. FOLIENPRODUKTE · SAUBER ·**  
**HYGIENISCH · UMWELTFREUNDLICH**

Im Leben gilt: Ideen bringen einen nach vorn. Fürs Geschäftsleben gilt das noch mehr. Seit Mitte der 60er Jahre hat CITO mit eigenen, qualitativ hochwertigen Produkten eine bemerkenswerte Karriere gemacht; Heute zählt unser Unternehmen mit seinen hochmodernen Produktionsbetrieben in Halle/Westfalen und Putten/Holland zu den führenden Anbietern der folienherstellenden und folienverarbeitenden Industrie in Mitteleuropa.

CITO. Die flexible Verpackung für Tiefkühlkost und Tiefkühlgeflügel, Hygiene-Artikel und Haushaltsrollen, Brot und Pizza, Torf, Erden und Dünger, Katzenstreu und Hundefutter. Längst ist CITO ein Markenzeichen geworden.

**NORDENIA**  
 VERPACKUNGSWERKE AG  
 Ein Unternehmen der Nordenia-Gruppe.

**CITO**  
 CITO Kunststoffe und Verpackungsfolien GmbH  
 Wielandstraße 2 · 4802 Halle/Westfalen  
 Telefon: 0 52 01/70 90 · Telex: 9 31 938  
 Telefax: 0 52 01/70 91 01

# Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.

Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen. Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



**16 x** im Norden des Kreises Gütersloh  
stets in Ihrer Nähe

**Kreissparkasse Halle** 